

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 45 (1919)
Heft: 10

Artikel: Genugtuung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-452135>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Karriere

Nachtscafé in Berlin-W,
Erich Mühsam - Cabaret,
Künstlermähne, fahler Teint,
Keine Gelse, viel Albinth.
Und dem Sprite Geiß entkeimt:
Erich Mühsam — schüttelreimt.

„Berg der Wahrheit“ im Tessin,
Erich Mühsam mitten drinn',
Ungewaschen, ungekämmt,
Weißer Kasten, stark verbrämt,
Geiß und Körper stark verweist:
Erich Mühsam — ascones't.

Grauer Esel — Limmatstrand,
Erich Mühsam — wohlbekannt,
Geiß ist willig, Stiefel ist schwach,
Kleiner Diebstahl, großer Krach,
Schweizer Aufenthalt verpaßt:
Erich Mühsam — kontumaz't.

München, Eisner-Mittentat,
Erich Mühsam — Arbeitsrat,
Große Pose, Volkstribun,
Deutschlands Ketter — viel zu tun,
Tatendrang in Feldenbrust:
Erich Mühsam — spartakust.

Wpplerfink

Schrecklich!

In der „Mazette de Lausanne“ vom 20. Februar 1919 ist zu lesen:

Sie kommen wieder.

„Man teilt uns mit, daß durch Zirkular (von Genf und Zürich ausgesandt) drei bedeutende Häuser von Nürnberg und Sonneberg unsere Geschäftsleute einladen, ihre in einem Laufanner Hotel ausgestellte Mustersammlung von Puppen, Spielsachen und Christbaumschmuck in Augenschein zu nehmen und daß alle Artikel, in Mark fakturiert, sofort geliefert werden können. Die „Mazette“ fügt hinzu, daß dies ein neues Zeichen der deutschen Infiltration, die täglich einen bedrohlicheren Charakter annimmt, bedeutet.“

Im Interesse unserer nationalen Unabhängig-

keit wollen wir hoffen, daß diese Nachricht von unseren zuständigen Behörden demontiert werden wird und ein- für allemal dafür Sorge getragen wird, daß unsere schweizerischen Geschäftsleute mit Angeboten von deutschen Häusern nicht mehr heimgesucht werden.

Es ist traurig genug, feststellen zu müssen, daß es bei uns immer noch Gewerbetreibende gibt, die nicht wissen, von wem sie ihren Bedarf zu beziehen haben. Wenn deutsche Fabriken noch nicht wissen, daß es eine — um uns bescheiden auszudrücken — Ungehörigkeit ist, unsere Handelshäuser mit Angeboten zu belästigen, ist dies

äußerst bedauerlich, aber noch bedauerlicher ist es, daß man in Bern nicht den Mut zu haben scheint, die Einfuhr deutscher Waren nach der Schweiz einfach zu verbieten. Eine Ausnahme könnte event. für deutsche Kohlen und deutsche Druckereieinrichtungen gemacht werden, da, wie wir erfahren, obiger Protest leider mit deutschen Maschinen gedruckt werden mußte.

Claudianus

Merkwürdig

„s früt ein' gottsträfl' und doch gil's so viel unverfrohn! Salungge!“

Italianità

Man tut begehrlieh
Im Land Italia —
Swar ungefährlich
Sei das — nana!

Man müsse sorgen,
Daß im Tessin, ja ja,
Blüh' heut' wie morgen
Die Italianità.

Als wenn nicht selber
Wir das besorgten, nein...
Wir wären Kälber,
Ließen wir's sein.

Da wär' uns nie genehm
Italiens Beistand nicht —
Wir kennen außerdem
Nuch unsere Pflicht.

Da heißt's nur: Hände weg
Von unserem Eigentum —
Da gibt es keinen Schleck
Und keinen Ruhm.

Selbeticus

Genugtuung

Jetzt kann auch die häßlichste Frau einen Mann „wählen“. — Geo U.

Ein Armer



„Seit vier Wochen übe ich in der Einsamkeit der Natur ein Ständchen ein und noch immer weiß ich keine, der ich es vorspielen darf.“

Rendezvous
der vornehmen
Gesellschaft!
Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon

B. May & Sohn.

Nach Schluss der
Theater:
Reichhaltig kaltes
Buffet!
Exquisite Weine.

Grand Cinema
LICHTBÜHNE
Telephon Badenerstr. 18 Seln. 5948

Vom 6. bis inkl. 9. März 1919

Wochentags 7—11 Uhr. Samstag u. Sonntag 2—11 Uhr.
5 Akte Abenteuer- und Liebestragödie 5 Akte
NEU! Ein Lied von Lieb und Leid NEU!

Motto: Königsthron und Krone,
freudig geh' ich sie hin, würd' ein Herz mir
zum Gewinn, das mir Lieb mit Liebe lohnte,
mit dem ich glücklich bin!

Verlorenes Glück!

betitelt: Die Fürstin von Beranien!
Regie: ERNST REICHER
der berühmte Stuart Webbs-Darsteller.
In der Hauptrolle: dessen Frau: Stella Harf.

4 Akte Sensations-Roman 4 Akte
Das grosse, hochaktuelle, dramat. Lebensbild
Die Schrecken der Fremdenlegion!
Ein Mahnruf an unsere Jugend!

Dieses Bild hat nichts zu tun mit dem kürzlich gezeigten
Film: „Der Fremdenlegionär“.
Eigene Hauskapelle.

Restaurant zum „Neuenburgerhof“

Schoffelgasse 10 — Zürich 1

Altbekanntes, heimeliges Verkehrslokal. Spezialität in Neuenburger, Veltliner, nebst prima Land- und Flaschenweinen.
Es empfiehlt sich **Frau Hug**

Blaue Fahne ZÜRICH 1

Prima Rheinfelder Feldschlösschen-Bier
Größter u. schönster Biergarten Zürichs
Täglich Konzert 1871 Erstklassiges Orchester

Spanische Weinhalle Zürich 1

Markt-gasse Nr. 4
Prima in- und ausländische Weine. — Spez. Spanische Weine. ff. Spezialbier des Löwenbräu Dietikon.
Tägl. Konzert des Damen-Orchester Martinique.
Höflich empfiehlt sich [1905] **M. Batlle.**

Café Schlauch

Obere Zäune, Zürich 1, Münsterg. 20
Rotkäppchen im Walde
Sehenswürdigkeit Zürichs. Höfl. empfiehlt sich
1892 **Faesch-Eggl.**

Café-Cabaret Luxemburg Limmatquai 22

ZÜRICH 1
Tägl. Künstler-Konzerte von 4—6½ u. 8—11 Uhr.
Cabaret-Vorstellung jeden Donnerstag,
Freitag, Samstag und Sonntag um 8½ Uhr. 1896
Sonntags **Matinée** um 4 Uhr, bei reduzierten Preisen.

Restaurant zur „Harmonie“

Zürich 6, Sonneggstr. 47. ff. offene Land- u. Flaschenweine ff. Bier. Höfl. empfiehlt sich **Frl. Jos. Berta Jäger.**

Restaur. Orsini Langstr. 92

Guten Mittag- und Abendtisch. — Auswahl, reiche, billige Speisekarte. — Gute, billige Frühstücke von 9 Uhr an. — ff. Löwenbräu Reale Weine. Höflich empfiehlt sich **Hans Steyrer.**

Schaffhauser Weinstube Zähringerstr. 16

ZÜRICH 1
empfiehlt ihre nur 1a. Weine. **Frau B. Frey**, früher Böttel St. Margrethen.

Löwen- und Bärenzwinger

nach Sagenbedeuter Art, zwei Löwen frei auf drei Meter Distanz über einem Wallgraben zu sehen, unter Hölzern, sowie fünf schöne Panther, Riesenbär, 8 Jahre alt, in geräumig. Bärenzwinger, und Wolf, Schakal, Adler, Geier, Affen.
Menagerie Eggenschwiler, Milchbuck-Zürich.